



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



Veröffentlichungsnummer: **0 388 601 A3**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: **90101823.4**

(51) Int. Cl.⁵: **D21F 1/30, D21F 1/10,
D21F 1/00**

(22) Anmeldetag: **30.01.90**

(30) Priorität: **22.03.89 DE 3909534**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
26.09.90 Patentblatt 90/39

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB IT LI NL SE

(88) Veröffentlichungstag des später veröffentlichten
Recherchenberichts: **16.10.91 Patentblatt 91/42**

(71) Anmelder: **F. Oberdorfer GmbH & Co. KG**

**Industriegewebe-Technik
Kurze Strasse 11
W-7920 Heidenheim(DE)**

(72) Erfinder: **Vöhringer, Fritz
Dachsweg 4
W-7920 Heidenheim(DE)**

(74) Vertreter: **Kern, Wolfgang, Dipl.-Ing. et al
Patentanwälte Kern, Brehm & Partner
Albert-Rosshaupter-Strasse 73
W-8000 München 70(DE)**

(54) **Formiersieb für die Nasspartie einer Papiermaschine.**

(57)

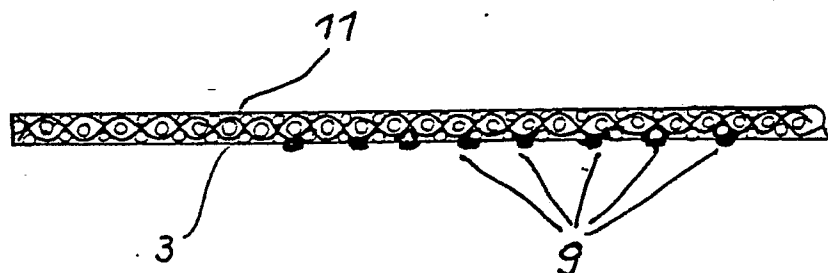
1.1. Formiersieb für die Naßpartie einer Papiermaschine, bestehend aus einem einlagigen oder mehrlagigen Gewebe aus Metall oder Kunststoff, das im Bereich seiner randseitigen Hochverschleißzone eine Verstärkung gegen Abnutzung durch Abrieb aufweist.

1.2. Um die Verschleißbeständigkeit der Hochverschleißzonen zu erhöhen, ist bereits vorgeschlagen worden, in diesen Zonen zusätzliche Verschleißfäden in das Gewebe einzuweben. Dies hat jedoch den Nachteil, daß die Verstärkung bereits beim Weben angebracht werden muß, weshalb die Verstärkungsfäden für jedes Sieb mit

einer anderen Breite neu platziert werden müssen bzw. beim Weben der Breitenzuschnitt durch die Positionierung der Verstärkungsfäden bereits festgelegt ist, wodurch Webfehlern, die sehr häufig in der Nähe der Webkanten auftreten, nicht mehr ausgewichen werden kann.

1.3. Die Erfindung vermeidet diese Nachteile dadurch, daß die Verstärkung in Form einer Verschleißmasse auf das Gewebe aufgebracht und mit ihm verbunden ist, wodurch die Herstellung der Verstärkung der Hochverschleißzonen erst nach dem Weben und Fixieren oder auch erst nach dem Siebzuschnitt und dessen Nahtung erfolgen kann.

Fig. 2



EP 0 388 601 A3



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 90 10 1823

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
X	DE-A-2 922 025 (HUTTER & SCHRANTZ) * das ganze Dokument * - - - -	1-3,5,6,8	D 21 F 1/30 D 21 F 1/00 D 21 F 1/10
D,X	US-A-3 523 867 (MAC BEAN) * das ganze Dokument * - - - -	1,5,6,8,9	
A	DE-A-2 700 054 (ALBANY) * das ganze Dokument * - - - -	1-4,12	
A	US-A-4 504 539 (PETRACEK ET AL) * das ganze Dokument * - - - -	1-3,5	
A	US-A-4 111 634 (LIMBACH ET AL) * das ganze Dokument * - - - -	1,2,4,9	
E	US-A-4 917 937 (LAPPÄNEN ET AL) * das ganze Dokument * - - - - -	1-4	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
Den Haag		22 August 91	DE RIJCK F.
<div>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</div> <div>X: von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y: von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A: technologischer Hintergrund O: nichtschriftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</div> <div>E: älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D: in der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus anderen Gründen angeführtes Dokument ----- &: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</div>			